

1. Informationen zur Lage und zur Ausstattung der Wohnung

Seit Beginn des Schuljahres 2011/12 verfügt die St. Martin-Schule über eine eigene Trainingswohnung. Hierbei handelt es sich um eine moderne und gepflegte 122 m² große Maisonette-Wohnung, die von der Kreisverwaltung extra für diesen Zweck gekauft wurde. Sie ist fußläufig von der Schule aus zu erreichen und befindet sich in idealer Nachbarschaft zu einem Supermarkt, zum Busbahnhof, zur Fußgängerzone und zum Haus der Jugend. Die Wohnung erstreckt sich über 2 Etagen, hat im Obergeschoss drei Schlafzimmer mit insgesamt 5 Einzelbetten, ein großes Bad mit Badewanne sowie im Untergeschoss ein kleineres Gäste-WC mit Dusche, Wohnzimmer und Küche. Über einen Aufzug ist sie für alle Schülerinnen und Schüler erreichbar. Dank einer großzügigen Spende der Provinzial-Versicherung konnten wir die Wohnung gemäß den Bedürfnissen und Vorstellungen unserer Schülerschaft freundlich, modern und gemütlich einrichten. Sie ist u. a. ausgestattet mit Telefon- und Internetanschluss, Fernseher, Laptop, Spül- und Waschmaschine sowie den üblichen Haushaltsgeräten.

2. Warum ist die Trainingswohnung wichtig?

Die Trainingswohnung ist für unsere schulische Arbeit von besonderer Bedeutung. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ein weitestgehend selbstbestimmtes und selbstständiges Leben (z.B. im Rahmen des „Betreuten Wohnens“) unter möglichst realistischen Bedingungen vorzubereiten.

Zu lernen, möglichst selbstständig und selbstbestimmt zu wohnen, ist nun ein neues und wichtiges Lernfeld, das unsere bisherige Arbeit auf entscheidende Art und Weise ergänzt. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen heutzutage nicht mehr wie früher ausschließlich in einem beschützten Rahmen mit Vollversorgung betreut werden. Es ist auch politisch nicht mehr gewollt, dass weitere Heimplätze eingerichtet werden. Vielmehr wird immer deutlicher gesehen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen das Recht haben, weitestgehend normal, selbstbestimmt und nah am Arbeitsplatz gemäß ihren Wünschen und Vorstellungen zu leben sowie am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dies entspricht zunehmend auch ihren persönlichen Wünschen. Die Trainingswohnung soll dazu dienen, sie auf dieses möglichst unabhängige Leben durch ein gezieltes Wohntraining vorzubereiten.

3. Was soll in der Trainingswohnung gelernt werden?

Bei einer Übernachtung in der Trainingswohnung geht es um grundsätzlich andere Ziele als bei Klassenfahrten oder Übernachtungen im Schullandheim. Dort sind vor allem gemeinschaftliche Erfahrungen und Lerninhalte aus den Bereichen Natur und Erdkunde wichtig. Beim Übernachten in der Trainingswohnung steht stattdessen das gezielte Trainieren folgender Fähigkeiten im Vordergrund:

- Wohnräume pflegen, aufräumen und sauber halten
Tagesablauf mit Speise- und Einkaufsliste sowie Freizeitgestaltung planen und dabei untereinander Absprachen treffen
- aktuell erforderliche Einkäufe tätigen unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Geldes
- auf langfristige Vorratshaltung achten, diese organisieren
- Betten beziehen
- Wäschepflege einschließlich Bedienung der Waschmaschine, des Bügeleisens
- Küchengeräte bedienen
- Müll entsorgen, Briefkasten entleeren
- erforderliche Auskünfte und Informationen einholen (z.B. zu Veranstaltungen, zum Busfahrplan, Fernsehprogramm etc.)
- Gäste empfangen und bewirten
- angemessenes Verhalten gegenüber Fremden (Anrufe, Klingeln an der Wohnungstür, Umgang mit und Rücksichtnahme auf Nachbarn)
- Rechte und Pflichten als Wohnungsnutzer kennen
- angemessenes Verhalten bei Erkrankungen
- angemessenes Verhalten bei Notfällen (Brand, kein Wasser etc.)

4. Wer kann die Trainingswohnung nutzen?

Schwerpunktmäßig wird die Trainingswohnung von älteren Schüler/innen der Ober- und Werkstufen genutzt werden, um sie dort intensiv auf das spätere Leben vorzubereiten. Grundsätzlich ist die Nutzung der Trainingswohnung jedoch allen Schülerinnen und Schülern je nach ihren individuellen Möglichkeiten möglich, unabhängig vom Alter und dem Umfang der Beeinträchtigung. Auch diejenigen, die möglicherweise zukünftig auf umfangreiche Betreuung angewiesen sein werden, können hier lernen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbstständiger zu werden und ihren Alltag stärker mitzugestalten. Jüngere können die Wohnung kennen lernen, so dass sie beim späteren gezielten Training bereits mit ihr vertraut sind. Sie können hier bereits einfache Tätigkeiten üben, wie z.B. die Zubereitung einer kleinen Mahlzeit, das Aufräumen, die Entsorgung des Mülls oder das angemessene Verhalten mit Rücksicht auf Nachbarn auf Lautstärke in der Wohnung achten, angemessenes Grüßen etc.). Übernachtungen mit einzelnen Schüler/innen werden jedoch erst ab der Oberstufe durchgeführt.

5. Wie kann die Trainingswohnung genutzt werden?

Die Trainingswohnung wird intensiv im Rahmen des Unterrichts genutzt, um die notwendigen Fähigkeiten im Bereich Wohnen in kleinen Schritten zu erlernen und die regelmäßig erforderliche Arbeiten durchzuführen (z.B. Kontrolle und Auffüllung der Grundausstattung an Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln durch eine bestimmte Schülergruppe). Einige Klassen führen dort ihren Hauswirtschafts-Unterricht durch und essen auch dort.

Übernachtungen in Kleingruppen werden nach Absprache ab der Oberstufe je nach Wunsch, Bedarf und Möglichkeiten mit jeweils einer Lehrperson während der Schulzeiten (also nicht an den Wochenenden oder während der Ferien) durchgeführt. Die Übernachtungen können einen Tag, aber auch mehrere Tage dauern. Während dieser Zeit nehmen die Schülerinnen und Schüler ganz normal am üblichen Unterricht teil und gehen erst nach Unterrichtsende in die Wohnung. Mit zunehmender Sicherheit können einzelne Schüler/innen oder kleine Gruppen sowohl zeitweise als auch ganz alleine in der Trainingswohnung übernachten. Für den Fall, dass Probleme auftauchen sollten, wird dann eine Lehrperson als Rufbereitschaft zur Verfügung stehen. Es gibt jedoch weder für

das Personal noch die Schüler/innen eine Verpflichtung an Übernachtungen in der Trainingswohnung teilzunehmen.

6. Welche Aufgaben haben die Eltern?

Damit unsere Schülerinnen und Schüler lernen selbstständig zu wohnen, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Natürlich müssen Eltern zunächst ihre Zustimmung dazu geben, dass ihr Kind in der Trainingswohnung übernachtet. Es ist dabei sehr wichtig, dass sie ihrem Kind diesen Schritt in die Selbstständigkeit zutrauen und es auf dem Weg ermutigen und unterstützen. Viele Lerninhalte müssen zudem im häuslichen Umfeld vertieft und regelmäßig weiter geübt werden, damit Sicherheit entstehen kann. Hier sind wir auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen, um unsere Ziele zu erreichen. Der intensive Austausch untereinander ist daher in diesem Bereich besonders notwendig.